Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 20, 2002: 77-85

Helmut RANFTL und Wolfgang DORNBERGER

Die Brutvögel des Altmühlsees 1999-2001

1. Einleitung

Der Altmühlsee NW von Gunzenhausen (topogr. Karte M = 1:25.000, Blatt 6830 Gunzenhausen) dient zum Sammeln von Hochwasser aus dem Tal der oberen Altmühl. Ein Kanal leitet den Wasserüberschuss zu den Brombachseen und von dort läuft es im natürlichen Gefälle in das Regnitz-Main-System zur Aufbesserung des Niederwassers. Die Flutung des Altmühlsees erfolgt im Frühjahr 1985. 300 ha des Gewässers dienen vorrangig der Erholungsnutzung und 202 ha haben als Naturschutzgebiet (NSG) Vorrang für den Arten- und Biotopschutz. Die NSG-Verordnung verbietet Betreten, Befahren, Jagd und Fischerei im NSG. Die Verbote werden strikt überwacht, von Gästen und Einheimischen beachtet. Wege und ein Beobachtungsturm erschließen etwa 10 ha der NSG Fläche der Naturbeobachtung und stillen Erholung.

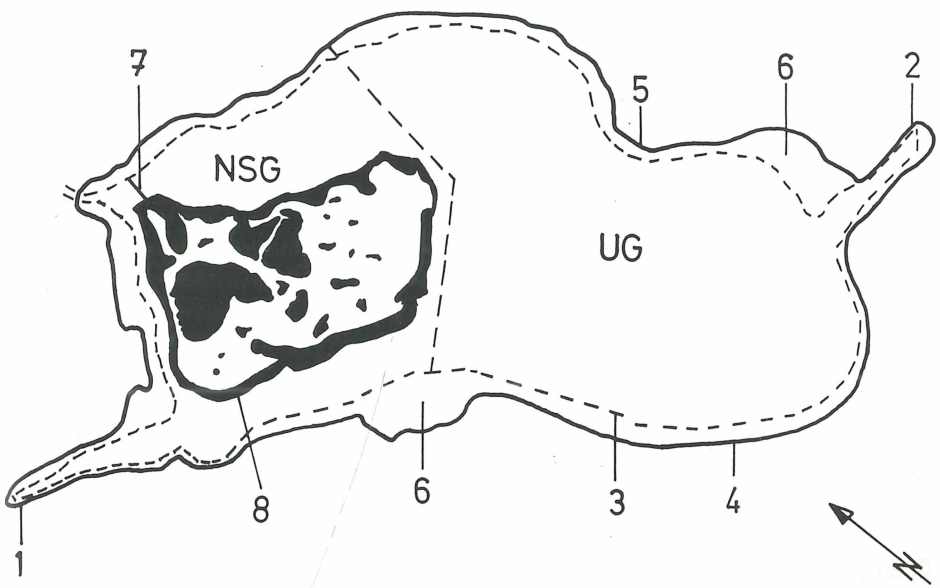


Abb. 1: Altmühlsee ; 1 = Zulauf, 2 = Überleiter zum Brombachsee, 3 = kombinierter Rad-/Wanderweg auf der Dammkrone, 4 = Umlaufgraben Süd, 5 = Umlaufgraben Nord, 6 = Feuchtgrünland abseits der Wanderwege mit Brutvorkommen u. a. von Kiebitz, Bekassine, Rotschenkel, 7 = Brücke zum Beobachtungsturm im NSG, 8 = innerer Ringdamm.

Mitarbeiter des Sachgebietes Agrarfauna/Vogelwelt (früher Institut für Vogelkunde) dokumentieren seit Beginn der Bauarbeiten 1978 die Entwicklung der Vogelgemeinschaften. Die Ergebnisse bis Ende 1998 sind bereits ausgewertet und publiziert (z. B. RANFTL & DORBERGER 1999). Ziel der vorliegenden Arbeit ist das Vorstellen der Brutvogelgemeinschaften am Altmühlsee 1999-2001.

2. Material und Methode

Wir kontrollieren den Brutvogelbestand 1999 während fünf, 2000 bei sieben und 2001 bei neun Kontrollen jeweils im Zeitraum 1. März bis 15. Juli. Dabei wird der Altmühlsee auf dem äußeren Ringdamm umrundet, aus dem Auto beobachtet und anschließend vom Beobachtungsturm im NSG aus die Erfassung ergänzt, Zeitaufwand/Kontrolle 4 Stunden. Die Zivildienstleistenden des Landesbundes für Vogelschutz und zahlreiche Gäste kontrollieren den Vogelbestand fast täglich.

Das Befahren und Begehen der Flachwasser- und Inselzone erfolgen aus Schutzgründen sehr restriktiv. In der 1. Maidekade fahren wir mit dem Boot zu allen Inseln und zählen die Lachmöwennester, der innere Ringdamm wird nur zweimal begangen. Das Registrieren der Ergebnisse erfolgt für das Naturschutzgebiet und das restliche Untersuchungsgebiet getrennt; Abb. 1 zeigt den Altmühlsee und die im Text erwähnten Strukturen.

Nomenklatur und Artenliste gemäß BARTHEL (1993). Die Angabe der wissenschaftlichen Vogelnamen in den Tabellen unterbleibt. Die Namen können den einschlägigen Feldführern entnommen werden. In der Auswertung berücksichtigt sind auch Daten der vom Landesbund für Vogelschutz veröffentlichten Jahresberichte 7 bis 9 (KAMP et al. 1999, HALMAI et al. 2000, RAIDT et al. 2001). Stand der Auswertung 31.12.2001.

Abkürzungen: Landesbund für Vogelschutz = LBV, Naturschutzgebiet = NSG, Untersuchungsgebiet = UG, Brutpaar(e) = Bp, s = singend, Deutsche Seltenheitenkommission = DSK.

Dank: Wir danken der Regierung von Mittelfranken für die Ausnahmegenehmigung zum Betreten des Naturschutzgebietes und dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach für die Erlaubnis zum Befahren der Dammwege.

3. Ergebnisse und Diskussion

64 Arten, davon erstmals die Kanadagans (*Branta canadensis*) brüten 1999 sicher oder wahrscheinlich am Altmühlsee. 69, davon erstmals der Kleinspecht (*Dendrocopos minor*) brüten 2000 und 66 Arten 2001; Tabelle 1. Die Tabelle weist bei den Wasservögeln nur erfolgreich brütende Weibchen bzw. Paare aus. Nestersuche - Ausnahme Lachmöwe (*Larus ridibundus*) - zur Feststellung der Brutpaare unterbleibt aus Schutzgründen. Die Kanadagänse stellen mit

Tabelle 1: 1999 bis 2001 am Altmühlsee sicher oder wahrscheinlich brütende Vogelarten. NSG = Naturschutzgebiet „Flachwasser- und Inselzone im Altmühlsee"; UG = Untersuchungsgebiet ohne NSG; s = singend; n.k. = nicht kontrolliert.

Vogelarten	1999	2000	2001
Haubentaucher	7 Bp NSG	11 Bp NSG	1 Bp NSG
Kormoran	54 Bp NSG	46 Bp NSG	54 Bp NSG
Graureiher	52 Bp NSG	59 Bp NSG	66 Bp NSG
Höckerschwan	1 Bp erfolgl. UG	1 Bp erfolgl. NSG	-
Graugans	19 Bp NSG/UG	29 Bp NSG/UG	25 Bp NSG/UG
Kanadagans	1 Bp UG	2 Bp NSG/UG	2 Bp NSG/UG
Schnatterente	5 ♀ + juv. NSG	10 ♀ + juv. NSG	5 ♀ + juv. NSG 1 ♀ + juv. UG
Stockente	28 ♀ + juv. NSG/UG	27 ♀ + juv. NSG/UG	13 ♀ + juv. NSG/UG
Löffelente	6 ♀ + juv. NSG	5 ♀ + juv. NSG	5 ♀ + juv. NSG
Tafelente	3 ♀ + juv. NSG	4 ♀ + juv. NSG	2 ♀ + juv. NSG
Reiherente	11 ♀ + juv. NSG	6 ♀ + juv. NSG	5 ♀ + juv. NSG
Rohrweihe	-	1 Bp erfolgl. NSG	-
Mäusebussard	-	1 Bp NSG	1 Bp NSG
Turmfalke	-	-	1 Bp UG
Rebhuhn	4 Bp UG	4 Bp UG	3 Bp UG
Wasserralle	3 s NSG	5 s NSG, 2 s UG	3 s NSG
Tüpfelsumpfhuhn	-	5 s NSG	2 s NSG
Teichhuhn	5 Bp NSG/UG	13 Bp NSG/UG	9 Bp NSG/UG
Bläßhuhn	8 Bp NSG/UG	16 Bp NSG/UG	10 Bp NSG/UG
Kiebitz	7 Bp UG	16 Bp NSG/UG	13 Bp UG
Bekassine	3 Bp UG	3 Bp UG	2 Bp UG
Rotschenkel	1 Bp UG + 1 juv.	2 Bp UG + 4 juv.	1 Bp UG + 2 juv.
Schwarzkopfmöwe	24 Bp NSG, 7 erfolgr.	14 Bp NSG, 6 erfolgr.	25 Bp NSG, 7 Bp erfolgr.

Lachmöwe	7829 Bp NSG	6536 Bp NSG	7057 Bp NSG
Straßentaube	7 Bp UG	9 Bp UG	6 Bp UG
Ringeltaube	1 Bp UG	1 Bp UG	3 Bp UG, 1 Bp NSG
Türkentaube	-	-	2 Bp UG
Kuckuck	4 rufende NSG/UG	4 rufende NSG/UG	3 rufende NSG/UG
Buntspecht	1 Bp NSG	-	-
Kleinspecht	-	1 Bp NSG	
Feldlerche	1 s NSG, 10 s UG	1 s NSG, 14 s UG	1 s NSG, 4 s UG
Rauchschwalbe	3 Bp UG	3 Bp UG	2 Bp UG
Mehlschwalbe	2 Bp UG	2 Bp UG	3 Bp UG
Schafstelze	5 Bp UG	2 Bp NSG, 6 Bp UG	4 Bp UG
Bachstelze	4 Bp NSG, 6 Bp UG	3 Bp NSG, 9 Bp UG	4 Bp NSG, 6 Bp UG
Heckenbraunelle	4 s NSG	2 s NSG, 1 s UG	2 s NSG, 1 s UG
Rotkehlchen	-	-	2 s NSG
Blaukehlchen	14 s NSG	12 s NSG	12 s NSG
Hausrotschwanz	3 Bp UG	3 Bp UG	3 Bp UG
Amsel	5 Bp NSG, 14 Bp UG	12 Bp NSG, 25 Bp UG	14 Bp NSG, 15 Bp UG
Wacholderdrossel	2 Bp NSG, 9 Bp UG	2 Bp NSG, 15 Bp UG	2 Bp NSG, 9 Bp UG
Singdrossel	1 Bp UG	1 Bp UG	2 Bp NSG
Feldschwirl	5 s NSG, 2 s UG	6 s NSG, 3 s UG	6 s NSG, 1 s UG
Rohrschwirl	2 s NSG	1 s NSG	2 s NSG
Schilfrohrsänger	10 s NSG	8 s NSG	15 s NSG
Sumpfrohrsänger	18 s NSG, 29 s UG	16 s NSG, 32 s UG	35 s NSG, 16 s UG

Teichrohrsänger	49 s NSG, 17 s UG	39 s NSG, 30 s UG	62 s NSG, 17 s UG
Drosselrohrsänger	1 s NSG	1 s NSG	1 s NSG
Gelbspötter	4 s UG	2 s UG	2 s UG
Klappergrasmücke	1 s UG	1 s UG	-
Dorngrasmücke	4 s NSG, 1 s UG	4 s NSG, 2 s UG	2 s UG
Gartengrasmücke	17 s NSG, 18 s UG	15 s NSG, 26 s UG	22 s NSG, 13 s UG
Mönchsgrasmücke	8 s NSG, 9 s UG	6 s NSG, 8 s UG	11 s NSG, 6 s UG
Zilpzalp	13 s NSG, 7 s UG	14 s NSG, 12 s UG	13 s NSG, 7 s UG
Fitis	35 s NSG, 23 s UG	38 s NSG, 22 s UG	49 s NSG, 29 s UG
Grauschnäpper	-	1 Bp UG	-
Weidenmeise	2 Bp NSG	4 Bp NSG, 1 Bp UG	4 Bp NSG, 2 Bp UG
Blaumeise	7 Familien NSG/UG	9 Familien NSG/UG	4 Familien NSG/UG
Kohlmeise	9 Familien NSG/UG	10 Familien NSG/UG	7 Familien NSG/UG
Beutelmeise	13 Nester NSG, 2 Nester UG, 6 erfolgr. NSG/UG	8 Nester NSG, 1 Nest UG, 5 erfolgr. NSG/UG	15 Nester NSG, 6 Nester UG 5 erfolgr. NSG/UG
Pirol	1 Bp UG	1 Bp UG	-
Elster	2 Bp NSG, 4 Bp UG	2 Bp NSG, 11 Bp UG	2 Bp NSG, 9 Bp UG
Aaskrähe	1 Bp NSG	1 Bp NSG, 1 Bp UG	1 Bp NSG, 1 Bp UG
Star	8 Bp NSG	7 Bp NSG, 1 Bp UG	5 Bp NSG, 1 Bp UG
Haussperling	n. k.	18 Bp UG	16 Bp UG
Feldsperling	6 Bp NSG, 19 BP UG	7 Bp NSG, 23 Bp UG	6 Bp NSG, 19 Bp UG

Buchfink	4 s NSG, 12 s UG	4 s NSG, 15 s UG	3 s NSG, 14 s UG
Girlitz	-	1 s UG	-
Grünling	1 s NSG, 6 s UG	2 s NSG, 8 s UG	2 s NSG, 7 s UG
Stieglitz	1 s NSG, 8 s UG	2 s NSG, 7 s UG	1 s NSG, 6 s UG
Bluthänfling	5 s UG	9 s UG	4 s UG
Kernbeißer	-	-	1 s UG
Goldammer	5 s NSG, 25 s UG	4 s NSG, 23 s UG	4 s NSG, 26 s UG
Rohrammer	42 s NSG, 27 s UG	50 s NSG, 31 s UG	58 s NSG, 26 s UG

hoher Wahrscheinlichkeit Nachkommen der in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ausgewilderten Paare dar (WÜST 1981). Fettdruck Schwarzkopfmöwe: Meldepflichtige Art, von der DSK anerkannt.

Anmerkungen zu einzelnen Arten:
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Die Art brütet nur innerhalb des NSG erfolgreich. Obwohl Nahrungs- und Nistplatzangebot auch im UG günstig sind, verhindert der starke Erholungsbetrieb sogar Brutversuche. Haubentaucher fischen nur außerhalb der Brutzeit im Freiwasser des Sees.

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Der starke Gehölzbewuchs im NSG verhindert Brutvorkommen. Außerhalb des NSG begünstigen kleine bewuchsfreie sandige Areale, schütterer Grasbewuchs auf Teilflächen (das Grünland bleibt seit 1985 ohne Düngung) und hoher Strukturreichtum erfolgreiche Brut- und Jungenaufzucht, oft nur wenige Meter von den Badegästen entfernt.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Die Feuchtflächen nahe der Umlaufgräben Nord und Süd (Abb. 1) sowie sehr feuchtes Grünland im Wiesenbrütergebiet NW des Altmühlsees stellen die einzigen seit Jahren regelmäßig besetzten Brutplätze der Art nördlich des Donautales dar. Seit 5 Jahren brütet ein Paar erfolgreich in einem untypischen Habitat, auf einer uhrglasförmig gewölbten trockenen Insel mit hohem Grasbewuchs, unmittelbar neben dem Badestrand von Schlungenhof. Alt- und Jungvögel nutzen die Steinschüttung im Wellenschlagbereich zur Nahrungssuche.

Wie Abb. 2 zeigt brüten Wasservögel schon vor der Flutung des Sees im Gebiet. Sie nutzen kleine Sukzessionsflächen und nach Schneeschmelze bzw.

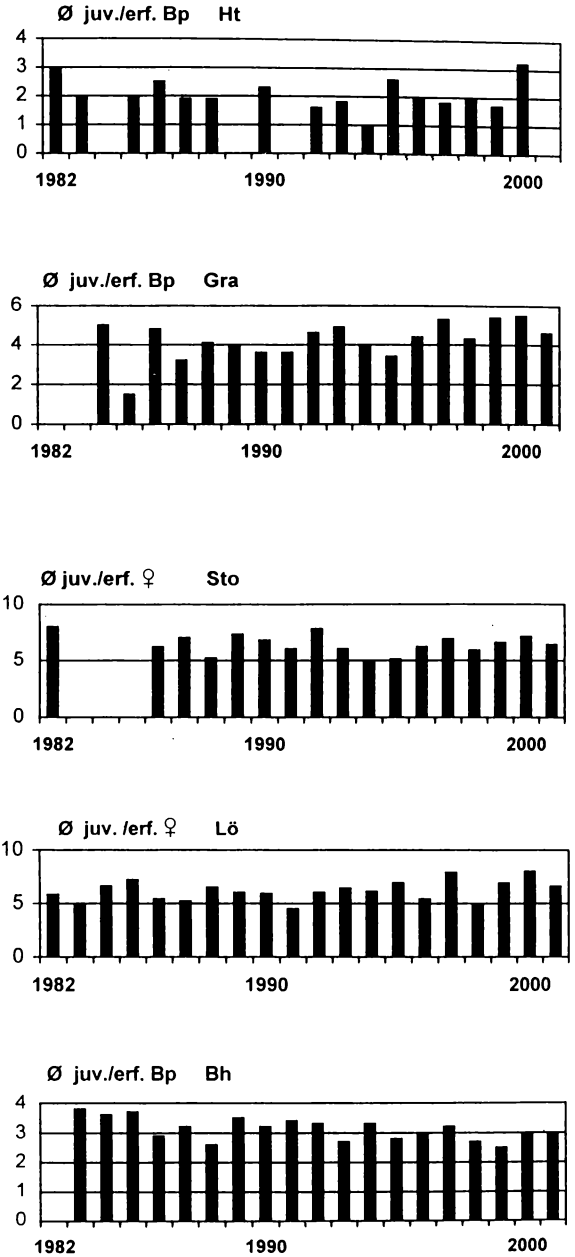


Abb. 2: Altmühlsee; durchschnittliche Jungenzahl/ erfolgr. Bp oder Weibchen ausgewählter Wasservogelarten; Ht = Haubentaucher, Gra = Graugans, Sto = Stockente, Lö = Löffelente, Bh = Bläßhuhn.

Tab. 2: Altmühlsee; Kurzcharakterisierung der Brutvogelgemeinschaften. BV = Brutvögel, NS = Nichtsingvögel, S = Singvögel, RL-BY = Rote Liste gefährdeter Vögel Bayerns.

	n BV	n NS	n S	N:S	n BV RL-By	Punkte nach BERNDT et al. (1978)
1999	64	24	40	0,6	18	13
2000	69	27	42	0,6	21	18
2001	66	26	40	0,65	19	14

Starkregen entstandene Wasserflächen zu Brut und Jungenaufzucht. Der Haubentaucher profitiert vom Fischbestand der Altmühl, die die Seefläche durchfließt. Das führt zur Besiedelung angrenzender neu entstandener Wasserflächen durch Kleinfische.

In der Regel ist die Jungensterblichkeit der Wasservögel während der ersten drei Lebenswochen am höchsten. Abb. 2 berücksichtigt deshalb nur dreiwöchige oder ältere Junge. Mit Einschränkungen können deshalb die Ergebnisse als Aufzuchterfolg/ erfolgreichem Bp oder Weibchen interpretiert werden. Er ist im Vergleich mit anderen Gewässern sehr hoch (z. B. BEZZEL 1985).

Tabelle 2 zeigt eine Kurzcharakterisierung der Brutvogelgesellschaften am Altmühlsee. Der Quotient von 0,6 (Nichtsingvögel: Singvögel) ist für Binnenland - Brutvogelgesellschaften bemerkenswert hoch (z. B. BEZZEL 1982), ebenso wie die Zahl der Brutvögel der Roten Liste gefährdeter Vögel Bayerns (NITSCHE 1992). Zur Bewertung eines Landschaftsausschnittes mit Hilfe der Brutvögel liegen zahlreiche Vorschläge und Methoden vor. Eine besonders anschauliche und benutzerfreundliche geben BERNDT et al. (1978). Sie bewerten Brutgebiete nach dem Vorkommen von Rote - Liste - Arten durch Vergabe von Punkten. Stärke der Bestandsbedrohung der Arten, Anzahl der Brutpaare und Gebietsgröße werden bei der Bewertung berücksichtigt. Die Bewertung ergibt für jedes der drei Jahre über 10 Punkte, damit kommt dem Altmühlsee für Brutvögel bayernweite Bedeutung zu.

Zusammenfassung

Am Altmühlsee (Mittelfranken) brüten 1999 64 Vogelarten sicher oder wahrscheinlich, 2000 69 Arten und 2001 66 Arten. Kanadagans (*Branta canadensis*) und Kleinspecht (*Dendrocopos minor*) brüten in diesen drei Jahren erstmals im Gebiet. Der Anteil an Nichtsingvogelarten und Brutvögeln der Roten Liste ist bemerkenswert hoch. Dem 500 ha großen Hochwasserrückhaltebecken kommt als Vogelbrutgebiet regionale Bedeutung (Bezugsfläche Bayern) zu.

Literatur

BARTHEL, P. H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands.- J. Ornithol. 134: 113-135.

BERNDT, R., H. HECKENROTH & W. WINKEL (1978): Zur Bewertung von Vogelbrutgebieten.- Vogelwelt 99: 222-226.

BEZZEL, E. (1982): Vögel der Kulturlandschaft. Eugen Ulmer, Stuttgart.

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes - Nichtsingvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden.

HALMAI, E., C. KAISER, J. KAMP, J. MAYER, G. NANDI, A. RAIDT, M. RÖMHILD & T. SACHER (2000): Ornithologischer Jahresbericht Altmühlsee 2000.- Altmühlseebericht 8: 2-71, Selbstverlag LBV, D-91735 Muhr am See.

KAMP, J., S. MIETHANER, M. RÖMHILD, T. WIRSING, S. ZITZMANN (1999): Ornithologischer Jahresbericht Altmühlsee 1999.- Altmühlseebericht 7: 2-73. Selbstverlag LBV, D-91735 Muhr am See.

NITSCHE, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Vögel (Aves) Bayerns.- Schr.R. Bay. Landesamt für Umweltschutz 111: 28-34.

RAIDT, A., T. BULLING, F. SIEVERS & J. MAYER (2001): Ornithologischer Jahresbericht Altmühlsee 2001.- Altmühlseebericht 9: 2-72. Selbstverlag LBV, D-91735 Muhr.

RANFTL, H. & W. DORNBERGER (1999): Die Vogelwelt des Altmühlsees (Mittelfranken) 1998.- Ornithol. Mitt. 51: 224-233.

WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae. Bd. 1, Akademie der Wissenschaften, München.

Anschrift der Verfasser:
Dr. Helmut RANFTL und Wolfgang DORNBERGER
Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur u. Pflanzenbau, Agrarfauna/Vogelwelt
Am Kreuzweiher 3
D-91746 Weidenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Ranftl Helmut, Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: Die Brutvögel des Altmühlsees 1999-2001 77-85